

Großes Lob für erste Rollstuhlreise

Bodenseekreis - Mit großem Hallo begrüßen sich die Gäste, lassen sich mit Kaffee und Kuchen versorgen - und schon stecken sie die Köpfe zusammen, um Bilder anzuschauen: Jeder hat seine Erinnerungsfotos von der gemeinsamen Reise nach Berlin und in den Spreewald mitgebracht. Auch an der Wand im Saal des DRK-Zentrums Friedrichshafen ist eine Bilderschau zu sehen, die Eindrücke des gemeinsam Erlebten widerspiegelt.

Ein schöner Abschluss einer ungewöhnlichen Reise: 18 Teilnehmer vom Bodensee, alleamt Senioren, waren bei dieser ersten Reise für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter dabei, die der DRK-Kreisverband Bodenseekreis angeboten hat. Sie erlebten die Höhepunkte Berlins, fuhren auf einem Stocherkahn durch den Spreewald - „da wurde sogar Gurkenlikör angeboten!“ -, ließen sich vor Ort über den Braunkohle-Tagebau informieren - „neben den riesigen Baggern sahen die Autos aus wie Spielzeugfahrzeuge“ -, besichtigten den Schlosspark des Fürsten Pückler und genossen den Besuch in einer Schokoladenfabrik.

An ihr Urlaubsziel gelangten die Teilnehmer mit einem Spezialbus samt Hebebühne und behindertengerechter Toilette. Begleitet wurde die Gruppe unter anderem von Carmen Kapahnke und Klaus Beck, beide vom Team des Betreuten Reisens im DRK-Kreisverband Bodenseekreis.

„Wir sind seit zehn Jahren nicht mehr zusammen verreist“, erklärt einer der Teilnehmer, dessen Frau im Rollstuhl sitzt. Seine Nebensitzerin nickt: Auch ihr Mann ist auf den Rollstuhl angewiesen; sie weiß gar nicht mehr, wann sie das letzte Mal mit ihm im Urlaub war.

Für beide Paare waren die Urlaubstage in und um Berlin eine gemeinsame Auszeit vom

Alltag, der dominiert wird durch den Rollstuhl und die damit verbundenen Beschwerlichkeiten. „Morgens, mittags, abends - wir brauchten uns im Hotel einfach nur an den Tisch setzen“, schwärmt der Senior, der sonst zuhause der Küchenchef ist, weil seine Frau ihm nicht zur Hand gehen kann.

Andere Paare haben schon Erfahrungen im Reisen mit Rollstuhl, haben von Europa viel gesehen. Auch sie sind voll das Lobes über die DRK-Fahrt nach Berlin: „Wir sind wunschlos glücklich.“ Tobias Kaufmann und Andrea Sinclair vom Team des Betreuten Reisens im DRK-Kreisverband freut die positive Resonanz. „Wir wollten das Angebot mal ausprobieren und freuen uns natürlich, dass so viele Interessierte dabei waren, dass alles toll geklappt hat und die Teilnehmer zufrieden waren“, erklärt Kaufmann.

Als er und Andrea Sinclair mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen, zeigt sich allerdings schnell: Ganz wunschlos glücklich sind diese doch nicht - gleich kommt nämlich die Frage: „Und wohin geht es nächstes Jahr?“ Und schon nennen die Reisehungrigen Hotels, die rollstuhlgerecht sind, attraktive Ziele und mögliche neue Angebote. Kaufmann und Sinclair notieren eifrig mit.

Bildtext:

Der Besuch im Spreewald und die Stocherkahnfahrt haben den Teilnehmern an der DRK-Reise für Rollstuhlfahrer und Begleitpersonen besonders gut gefallen. Bild: privat